

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Jahrmarktsfreude (1836)

1 Jahrmarkt ist in jenem Städtchen:
2 Könnt' auch ich dort heute sein!
3 Junge Burschen geh'n und Mädchen,
4 Alles geht zur Stadt hinein.
5 Und mein Herz, wie würd' es lachen,
6 Ja, ich wär' ein glücklich Kind,
7 Säh' ich all die schönen Sachen,
8 Die dort ausgestellt sind.

9 Doch was hülfe mir das Sehen,
10 Würde Nichts von Allem mein.
11 Besser drum, die Andern gehen
12 Und sie kaufen mir was ein.
13 Sprach nicht drüben an der Pforte,
14 Als er schied, der Großpapa –
15 Ei, das waren süße Worte!
16 Wär' er bald nur wieder da!

17 Er versprach vor allen Dingen,
18 Die mein Herz schon lang begehrt,
19 Eins vom Jahrmarkt mitzubringen:
20 Er versprach ein Schaukelpferd.
21 Heiße lustig, lieben Leute,
22 Bald ist auch mein Jahrmarkt da;
23 Was ich wünsche, bringt mir heute
24 Unser lieber Großpapa.

(Textopus: Jahrmarktsfreude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43761>)